

Alle Augen auf Kevin Warsh

Von François Rimeu, Chief Strategist, Crédit Mutuel Asset Management

Die US-Notenbank (Fed) dürfte die Zinsen unverändert lassen. Hintergrund sind die steigende PCE-Inflation (Personal Consumption Expenditures), – dem von der Fed bevorzugten Inflationsmaßstab, der im April auf 3,8 % im Jahresvergleich anstieg –, während der Arbeitsmarkt weiterhin solide Beschäftigungszuwächse verzeichnet (durchschnittlich mehr als 180.000 Arbeitsplätze pro Monat in den letzten drei Monaten bis Mai). Das lässt Zinssenkungen nur schwer rechtfertigen.

Der neue Vorsitzende, Kevin Warsh, könnte mittelfristig weiterhin eine zurückhaltende Zinspolitik verfolgen, gestützt durch eine eher vorausschauende Einschätzung der Inflation: eine durch Produktivitätsgewinne getriebene Desinflation sowie zollbedingte Effekte, die mit der Zeit nachlassen dürften.

Unsere Erwartungen:

- Der Offenmarktausschuss der US-Notenbank (FOMC) wird den Zielkorridor für den Leitzins unverändert bei 3,50 %–3,75 % belassen.
- Die geldpolitische Erklärung dürfte eine Weiterentwicklung sein: Statt einer akkommodierenden Ausrichtung wird ein eher neutraler Ton angeschlagen, sodass der nächste Schritt – sei es eine Zinserhöhung oder -senkung – vollständig von den Daten abhängt.
- Die Zusammenfassung der Wirtschaftsprognosen (Summary of Economic Projections, SEP) dürfte bestätigen, dass eine Rückkehr zum Inflationsziel von 2 % erst 2028 zu erwarten ist, was eine längere Pause in diesem Jahr rechtfertigt. Der Dot Plot könnte jedoch ein geteiltes Bild zeigen, wobei einige Mitglieder weitere Zinserhöhungen anstelle einer längeren Pause in Betracht ziehen.
- Bei seiner ersten Pressekonferenz dürfte Kevin Warsh mit Fragen zu mehreren zentralen Themen konfrontiert werden: Häufigkeit von Pressekonferenzen, Einsatz von Forward Guidance und des Dot Plots, bevorzugte Inflationskennzahlen, Rolle der Bilanz bei der Umsetzung der Geldpolitik sowie die Unabhängigkeit der Zentralbank.

Fazit

Es überrascht nicht, dass die Fed die Zinsen wohl unverändert lassen wird. Kevin Warsh dürfte sich mit einer abwartenden Haltung wohlfühlen und mögliche Zinssenkungen weiter in die Zukunft schieben.

Quelle: Bloomberg

La Française Pressekontakt

La Française Systematic Asset Management GmbH
Bianca Tomlinson
Neue Mainzer Straße 80
60311 Frankfurt

Tel. +49 (0)69 975743 03

bianca.tomlinson@la-francaise.com

<https://www.la-francaise-systematic-am.com>

Heidi Rauen +49 69 339978 13 | hrauen@dolphinvest.eu

Disclaimer

Fertiggestellt am 15.06.2026. Dieser Kommentar dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die von Crédit Mutuel Asset Management geäußerten Meinungen basieren auf den aktuellen Marktbedingungen und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Diese Meinungen können von denen anderer Anlageexperten abweichen. Historische Marktentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für das künftige Marktverhalten. Herausgegeben von La Française Finance Services, Hauptsitz: 128 Boulevard Raspail, 75006 Paris, Frankreich, einem von der Autorité de Contrôle Prudentiel als Wertpapierdienstleister regulierten Unternehmen (Nr. 18673 X) und Tochtergesellschaft von La Française. Crédit Mutuel Asset Management: 128 Boulevard Raspail, 75006 Paris ist eine von der Autorité des marchés financiers unter der Nr. GP 97 138 zugelassene und seit dem 11.04.2025 bei ORIAS (www.orias.fr) unter der Nr. 25003045 registrierte Vermögensverwaltungsgesellschaft. Crédit Mutuel Asset Management ist eine Aktiengesellschaft (Société Anonyme) mit einem Grundkapital von 3.871.680 €, eingetragen im Handelsregister von Paris unter der Nummer 388 555 021, und eine Tochtergesellschaft der Groupe La Française, der Vermögensverwaltungsholding der Crédit Mutuel Alliance Fédérale.